

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>Teil I Theoretische und empirische Bezüge sozialwissenschaftlicher Kindheitsforschung</b>		
<b>2</b>	<b>Kinder und Kindheiten als gesellschaftliche Konstruktion und soziales Phänomen</b>	<b>11</b>
2.1	Kindheit als Konstrukt – eine adultistische Perspektive	12
2.2	Eine Frage des Maßstabes? Zum Verhältnis von Normativität und Konstruktion	15
2.3	Konstruktion von Kindheiten – Zuschreibungen an Kindheit und Kindsein	17
2.4	Kindheitskonstruktionen als Legitimation von Interessen? Kindheitsbezogene Wissenschaften und Expertisierung	22
2.5	Konstruierte Kindheit(en) – Zusammenfassende Überlegungen	24
<b>3</b>	<b>Die diskursive Konstruktion von Kindern und Kindheiten als Forschungsperspektive sozialwissenschaftlicher Kindheitsforschung</b>	<b>25</b>
3.1	Diskursbezogene Kindheitsforschung	26
3.2	Generationales Ordnen als Konzept sozialwissenschaftlicher Kindheitsforschung – Diskursanalytische Anschlussmöglichkeiten	27

3.3	Die diskursive Konstruktion von Kindern und Kindheiten – eine Analyse von Bildern und Vorstellungen über Kinder und Kindheiten? .....	29
<b>4</b>	<b>Konstruktionen von Kindern und Kindheiten in öffentlich-medialen Diskursen – zum aktuellen Forschungsstand .....</b>	<b>33</b>
4.1	Die Konstruktion des bedürftigen Kindes .....	35
4.2	Kinderschutz in der medialen Debatte .....	37
4.3	Die diskursive Konstruktion einer Jungenkrise in den Medien .....	38
4.4	Kindheitskonstruktionen im Spiegel öffentlicher Verhandlungen .....	40
 <b>Teil II Methodologische Grundlagen und empirisches Vorgehen</b>		
<b>5</b>	<b>Forschungsprogramm der Wissenssoziologischen Diskursanalyse .....</b>	<b>45</b>
5.1	Grundannahmen der Wissenssoziologischen Diskursanalyse .....	46
5.1.1	Relation von Subjekt und Diskurs .....	49
5.1.2	Analyse öffentlicher Diskurse .....	53
5.1.3	Diskursanalyse im interpretativen Paradigma .....	54
5.2	Wissensanalytische Konzepte – Interpretationsrepertoire der Wissenssoziologischen Diskursanalyse .....	57
5.2.1	Diskursanalyse als Deutungsmusteranalyse (?) .....	58
5.2.2	Phänomenstruktur und Dimensionen des Diskurses .....	62
5.2.3	Klassifikationen und narrative Strukturen .....	64
<b>6</b>	<b>Forschungsdesign und Forschungsprozess .....</b>	<b>67</b>
6.1	Heuristik zur Analyse der diskursiven Konstruktion von Kindern und Kindheit(en) im Rahmen der Wissenssoziologischen Diskursanalyse .....	68
6.2	Erkenntnisinteresse und Fragestellung(en) .....	69
6.3	Exkurs: Grenzziehungen – Kindheitskonstruktionen im öffentlichen Diskurs um Social Freezing .....	71
6.3.1	Grenzziehung I – Der öffentliche Diskurs um Social Freezing: Ein Diskurs über Kinder und Kindheiten? .....	73

6.3.2	Grenzziehung II – Zur Konstruktion des öffentlichen Diskurses um Social Freezing (und der Rekonstruktion von Kindheiten) .....	74
6.4	Skizzierung des Forschungsprozesses – Reflexion und Diskussion .....	75
6.5	Korpuskonstruktion und Materialauswahl .....	80
<b>Teil III Empirische Analysen</b>		
<b>7</b>	<b>Kontextualisierung I: Social Freezing – Das Einfrieren von Eizellen aus nicht-medizinischer Indikation .....</b>	<b>85</b>
7.1	Social Freezing als (neue) Technologie der Reproduktionsmedizin .....	87
7.2	Social Freezing im Spiegel aktueller Forschungen .....	90
<b>8</b>	<b>Kontextualisierung II: Social Freezing im medialen Diskurs .....</b>	<b>99</b>
8.1	Social Freezing – Chronik der Ereignisse .....	100
8.1.1	Social Freezing als neues Anwendungsfeld der Reproduktionsmedizin (Januar 2013 bis Oktober 2014) .....	100
8.1.2	Apple und Facebook: Angebot der Kostenübernahme für Social Freezing (Oktober 2014 bis Juni 2015) .....	101
8.1.3	Veröffentlichung von Studienergebnissen in der Zeitschrift „Eltern“ zur „Zukunft der Familie“ (Januar 2016) .....	103
8.2	Figur der Social Freezing Nutzerin .....	104
8.3	Verhandlung von Social Freezing .....	107
8.3.1	Verhandlungsgeschichte 1: Kinderwunsch als emotionales Bedürfnis und der fehlende Partner .....	107
8.3.2	Verhandlungsgeschichte 2: Die Ambivalenz der Familiengründung für Frauen .....	110
8.3.3	Verhandlungsgeschichte 3: Familiengründung als ursprüngliches Ereignis .....	120
<b>9</b>	<b>Textporträts der Schlüsseltexte .....</b>	<b>125</b>
9.1	Textporträt 1: „Was war noch mal die Alternative? Ach ja, ich habe keine“ .....	126
9.1.1	Quellenangaben und Kontextinformation .....	126

9.1.2	Sequenzanalytische Rekonstruktion der Überschrift .....	127
9.1.3	Problemkonstruktion: Intrinsischer Kinderwunsch und Partnerlosigkeit .....	129
9.1.4	Social Freezing als Modellpraxis .....	132
9.1.5	Familiengründung als Mutterglück .....	134
9.1.6	Lebensphase Kindheit: Behütetes Aufwachsen im Familienverbund .....	134
9.1.7	Social Freezing als biologische Agency .....	138
9.1.8	Familiengründung im Modus von Social Freezing: Sozial Freezing als Back-up Plan .....	141
9.1.9	Zusammenfassung: Diskursive Deutungsarbeit und Deutungsangebote .....	142
9.2	Textporträt 2: „Bis später, Baby“ .....	146
9.2.1	Quellenangaben und Kontextinformation .....	146
9.2.2	Sequenzanalytische Rekonstruktion der Überschrift .....	147
9.2.3	Social Freezing als biologische Agency .....	150
9.2.4	Problemkonstruktion: Weibliche Lebensgestaltung im Modus der Familiengründung .....	154
9.2.5	Familiengründung im Modus von Social Freezing .....	159
9.2.6	Biographische Erfahrungen der Protagonistin .....	164
9.2.7	Kinderwunschzentren: zwischen antizipiertem Kinderwunsch und drängendem Bedürfnis .....	168
9.2.8	Social Freezing als Modellpraxis .....	169
9.2.9	Das herstellbare und herzustellende Kind .....	184
9.2.10	Zusammenfassung: Diskursive Deutungsarbeit und Deutungsangebote .....	185
9.3	Textporträt 3: „Gefrorene Zeit“ .....	190
9.3.1	Quellenangaben und Kontextinformation .....	190
9.3.2	Sequenzanalytische Rekonstruktion der Überschrift .....	191
9.3.3	Problemkonstruktion: Familiengründung zwischen Biologie und Freiheit .....	194
9.3.4	Mediale Berichterstattung über Social Freezing .....	196
9.3.5	Social Freezing als Modellpraxis .....	198

---

9.3.6	Familiengründung im Modus von Social Freezing .....	206
9.3.7	Social Freezing als biologische Emanzipation .....	212
9.3.8	Transformation der normativen Grundlagen der Familiengründung .....	216
9.3.9	Zusammenfassung: Diskursive Deutungsarbeit und Deutungsangebote .....	225
9.4	Textporträt 4: „Meine Eierstöcke, mein Baby und ich“ .....	231
9.4.1	Quellenangaben und Kontextinformation .....	231
9.4.2	Sequenzanalytische Rekonstruktion der Überschrift .....	232
9.4.3	Persönliche Erfahrung: Aufbewahrung der eigenen Eizellen .....	233
9.4.4	Problemkonstruktion: Weibliche Lebensgestaltung im Modus der Familiengründung .....	236
9.4.5	Normative Grundlagen der Familiengründung für Frauen im internationalen Vergleich .....	240
9.4.6	Social Freezing als Cocktail von Selbstoptimierung und Resignation .....	246
9.4.7	Zwischenfazit: Ablehnung von Social Freezing als Handlungsmodell .....	254
9.4.8	Transformation der kulturellen Konstruktion von Mutterschaft: Normative Kategorien und Bewertungsinstanzen .....	255
9.4.9	Das Modell der Working-Mum by Choice .....	264
9.4.10	Persönliche Bewertung des Einfrierens von Eizellen .....	270
9.4.11	Zusammenfassung: Diskursive Deutungsarbeit und Deutungsangebote .....	271
9.5	Textporträt 5: „Macht euch Social Freezing Angst?“ .....	275
9.5.1	Quellenangaben und Kontextinformation .....	275
9.5.2	Sequenzanalytische Rekonstruktion der Überschrift .....	278
9.5.3	Familiengründung im Modus von Social Freezing als Deutungs- und Handlungsproblem .....	279
9.5.4	Problemaufriss: Social Freezing als weibliche Unabhängigkeitserklärung .....	281

9.5.5	Eskalationsstufe 1: Verlust der Machtposition der Männer .....	284
9.5.6	Eskalationsstufe 2: Die Macht(ausübung) der Frauen .....	286
9.5.7	Eskalationsstufe 3: Der Verlust der Liebe .....	289
9.5.8	Zusammenfassung: Diskursive Deutungsarbeit und Deutungsangebote .....	293
<b>10</b>	<b>Textporträtübergreifende Zusammenfassung – Social Freezing und die (neue) Gestaltung von Reproduktion .....</b>	<b>297</b>
10.1	Familiengründung in der Debatte um Social Freezing: Phänomenkonstitution und Phänomenstruktur .....	298
10.1.1	Der Kinderwunsch als emotionales Bedürfnis .....	302
10.1.2	Ambivalente Familiengründung für Frauen .....	303
10.1.3	Familiengründung als „ursprüngliches“ Ereignis .....	307
10.1.4	Argumentationsstrategien zur Problem- und Lösungskonstruktion .....	308
10.2	Deutungsmuster in der Debatte um Social Freezing .....	311
10.2.1	Prämisse: Konstitution der gesellschaftlichen Ordnung durch den Modus Reproduktion .....	311
10.2.2	Deutungsmuster „Sequenzielle Lebensgestaltung“ .....	313
10.2.3	Deutungsmuster „Kinder sind obligatorischer Bestandteil eines Lebensentwurfs“ .....	317
10.2.4	Deutungsmuster „Biologische Agency“ .....	319
<b>11</b>	<b>Textporträtübergreifende Zusammenfassung – generationales Ordnen und die diskursive Konstruktion generationaler Ordnung .....</b>	<b>323</b>
11.1	Diskursive Figuren des Kindes .....	324
11.1.1	Figur des antizipierten Kindes: Ungeborene zwischen Wunsch und Herstellung .....	324
11.1.2	Das antizipierte Kind als Projektionsfläche: Positionierungen und Zuschreibungen .....	326
11.1.3	Figur des realen Kindes: Positionierungen und Zuschreibungen .....	329
11.1.4	Zwischenfazit: Sprechen über (antizipierte) Kinder – diskursive Figuren des Kindes als Verhandlungselemente .....	331

---

11.2	Behütete Kindheit als Erwartungskonstrukt und normativer Anspruch .....	333
11.3	Elternschaft – zur Stabilisierung und Transformation von Normen und Werten .....	337
11.3.1	Verantwortete Elternschaft und verantwortete Elternschaft (2.0) .....	337
11.3.2	Modelle von (prospektiver) Mutterschaft .....	339
11.4	Weiblich und kindbezogen: Resümee zur diskursiven Konstruktion der generationalen Ordnung .....	342
 <b>Teil IV Fazit und Ausblick</b>		
<b>12</b>	<b>Zentrale Befunde und Diskussion der Ergebnisse .....</b>	<b>351</b>
12.1	Rekapitulation des Forschungsprozesses: Methodologisch-methodische Reflexionen .....	351
12.2	Die Figur des antizipierten Kindes: Ungeborene als Gegenstand der Kindheitsforschung .....	354
12.3	Generationales Ordnen im medialen Diskurs um Social Freezing .....	357
12.3.1	Behütete Familienkindheit im (akademischen) Elternhaus .....	357
12.3.2	Generationale Ordnung als Mutter-Kind-Dyade .....	360
<b>13</b>	<b>Resümee und Ausblick .....</b>	<b>365</b>
 <b>Quellenverzeichnis .....</b>		<b>369</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>		<b>379</b>